
Ein Interview mit Wolfgang Metsch, Adelshofen

„Wir wollen so schnell, so sauber und so nachvollziehbar wie möglich arbeiten.“

Herr Metsch, besonders interessieren uns Ihre Erfahrungen mit der WinWorker Software in Ihrem Arbeitsalltag. Öffnen Sie als erstes morgens WinWorker, wenn Sie ins Büro kommen?

Ja, meist läuft es sogar noch, weil wir auch die Telefonsoftware nutzen, die anzeigt, wer anruft. Das ist sehr praktisch, weil ich schon an der Nummer erkennen kann, wer den Anruf entgegennehmen soll. So kann ich besser koordinieren.

Wichtig ist für uns ist, dass wir die Arbeit im Büro so gering wie möglich halten. Es soll alles so schnell wie möglich, so sauber wie möglich und so nachvollziehbar wie möglich über die Bühne gehen. Auf der anderen Seite muss es natürlich auch Hand und Fuß haben, das ist ganz klar.

Welche Module nutzen Sie neben dem Basispaket?

Eigentlich haben wir Stunden- und Materialmitschreibung, aber ich muss mich noch einmal mit Ihrem Fachhandelspartner, Herrn Hallmeier, dahinter klemmen, um diese Module richtig einzurichten und vollends auszunutzen. Es ist schwierig, sich im Tagesgeschäft Zeit dafür zu nehmen. Ich würde die Stundenmitschreibung gern mit der neuen mobilen Zeiterfassung via Handy kombinieren, die Sie anbieten. Wenn ich anhand des Baustellentagebuchs die Material- und Zeitwerte alle händisch berechnen muss, dann ist das schon kompliziert. Da freue ich mich auf die WinWorker Lösung.

Verwenden Sie auch vorgefertigte Leistungstexte wie sie zum Beispiel von Herbol angeboten werden?

Die Jumbos, die wir von Herbol gekriegt haben, sind für uns sehr interessant. Das hat uns sehr weitergeholfen, weil wir für die Fassadengestaltung viel Herbol Materialien verarbeiten. Wir haben auch die Sikkens-Daten mit übernommen. Das ist für mich natürlich eine tolle Sache.

Zum Beispiel eine Balkonsanierung, das ist ein Riesen-Paket mit verschiedenen Arbeitsschritten. Da geht es ja darum, dass alles detailgetreu erläutert wird. Wenn ich lediglich eine Grundierung habe, die circa zwei Euro kostet, da muss ich nicht viel schreiben. Aber wenn ein Kunde wissen will, was der laufende Meter einer umfassenden Balkonsanierung kostet, dann kann sich das schon einmal auf bis zu 80 Euro belaufen. Wenn ich dann im

Einzelnen aufgeschlüsselt habe, was er bekommt, dann kann ich schon im Angebot ganz klar darstellen, dass wir z. B. zwei Zwischenschritte mehr bieten als die Konkurrenz. Und dieses Angebot habe ich dank vorgefertigter Leistungstexte mit nur wenigen Klicks erstellt.

In welchen Aspekten unterstützt Sie WinWorker besonders effektiv?

Highlight für mich ist auf jeden Fall, dass ich die ganze Seite eines Dokuments in der Druckansicht sehen kann. Ich habe zwei 22 Zoll-Bildschirme auf meinem Schreibtisch, die senkrecht stehen, habe die Auswahl auf dem linken Bildschirm und kann Leistungstexte etc. einfach rüberziehen auf das Projekt und fertig. Ich habe also immer den Überblick über den kompletten Vorgang.

Ebenso sind die Auftrags- und Ausgangsbücher interessant, weil ich mir einen Zwischenstand ansehen kann: Welche Rechnungen sind geschrieben, was habe ich bisher für Außenstände. Darauf werde ich ja schon auf der Startseite des WinWorker, im Heute-zu-tun, aufmerksam gemacht. Auch der Hinweis auf die zu mahnenden Rechnungen und die offenen Angebote dort ist sehr praktisch.

Dann nutzen Sie das Programm sicherlich auch für Ihre Nachkalkulation?

Ja natürlich. Ich denke, dass viel zu wenige Betriebe in Deutschland sich mit diesen betriebswirtschaftlichen Fragen auseinander setzen. Dabei ist es so wichtig! Mit diesem Instrument kann ich hervorragend feststellen, wo ich mit meinem Betrieb stehe. Ich habe so eine bessere Planungsgrundlage und kann optimal kalkulieren.

Welche Erfahrungen haben Sie insgesamt mit der Handhabung des Programms gemacht?

Wir kommen sehr gut zurecht. Außer mir nutzt meine Frau die WinWorker Software hier im Büro; sie schaut nach den Rechnungen und Außenständen und macht da eine Auflistung, ansonsten mache ich den überwiegenden Teil der Arbeit mit dem Programm: sprich Angebotserstellung, die ganze Kalkulationsgeschichte, und eben die Rechnungsstellung. Das geht - natürlich nach einer gewissen Einarbeitungszeit - erfreulich unkompliziert und entlastet mich sehr.

Haben Sie WinWorker Schulungsangebote wahrgenommen?

Für uns hier in Adelshofen sind es oft so lange Wege zu den jeweiligen Seminarorten. Da sind wir sehr froh, dass Herr Hallmeier zu uns kommt, und wir dann ohne Zeitverlust für uns wichtige Fragen klären können. Dafür zahle ich gern etwas mehr. Dann habe ich aber auch eine individuelle

Beratung und Schulung, die auf unseren Betrieb zugeschnitten ist.

Wie sind Sie mit der Unterstützung durch den Support zufrieden?

Die Fachkompetenz des Supports ist unbestritten. Wenn ich mit einem Problem dort anrufe, erhalte ich auch eine Lösung, aber - das muss ich ganz ehrlich sagen - manchmal dauert es mir zu lang. Früher wurde das schneller gelöst. Das muss wieder besser werden. Schließlich hat man ja oft einen Termin im Nacken und braucht schnell eine Antwort.

Soweit ich weiß, ist ein Anwendertreffen in Planung. Und auch die Internet-Seite darum-winworker.de soll dem Erfahrungsaustausch dienen. Haben Sie denn Tipps für andere Malerbetriebe?

Also da könnte ich im programmtechnischen Bereich vieles nennen, aber das würde den Rahmen hier sprengen...Aber im Allgemeinen muss ich sagen, wir haben damals sehr lange nach einer neuen Software gesucht und ich habe auch weiter verfolgt, was es derzeit am Markt gibt. Für uns waren zunächst auch andere Anbieter im Gespräch und ich bin jetzt im Nachhinein froh, dass ich WinWorker gewählt habe. Ich würde es uneingeschränkt weiterempfehlen. Ich habe als Maler keine Zeit, mich mit überkomplizierten Softwaresystemen zu beschäftigen. WinWorker ist einfach ein Programm, das nach einer gewissen Einarbeitung den Arbeitsalltag sehr erleichtert und Abläufe enorm beschleunigt.

Herr Metsch, vielen Dank für das Gespräch.

Das Unternehmen:

Die Malermeister Metsch GmbH beschäftigt 11 Personen, die überwiegend für private Auftraggeber Fassaden mit Wärmedämmung ausstatten und dekorativ gestalten. Markisen und Insektenschutz gehören genauso zur Angebotspalette wie die komplette Innenraumgestaltung inklusive Bodenbelägen und Rollos

Kontakt:

Metsch GmbH
Maler- und Lackierermeister
Herr Wolfgang Metsch
Ringstr. 7a
82276 Adelshofen

Telefon: +49 (0) 81 46 / 18 16